

**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 68 (1989)  
**Heft:** 9-10

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Spannende Dokumente

Zum umfangreichen Werk "Arbeiter und Wirtschaft in der Schweiz 1880-1914" (3 Bände, Zürich 1987/88) von Erich Gruner ist jetzt ein ebenso umfangreiches Quellenwerk erschienen. Die beiden Autoren, Andreas Balthasar und Erich Gruner haben diese Quellenpublikation von Anfang an vorgesehen. Sie gibt die soziale Wirklichkeit dieser Jahre realistisch wieder. Die einzelnen Kapitel folgen der Systematik der drei Hauptwerke. Das Werk ist eine Fundgrube des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Wandels. Zu jedem denkbaren Thema innerhalb des gesetzten Rahmens gibt es Berichte aus Zeitungen und Zeitschriften, Briefe, Lohnstatistiken, Haushaltbudgets, Aufrufe, Flugblätter, Tarifverträge, Auszüge aus Firmenpublikationen, Fabrikordnungen, Protokolle, Statuten von Gewerkschaften und Parteien und vieles mehr.

Als Adressaten dieser Quellenedition nennen die Autoren Universitätsseminarien, Gymnasien, Lehrerseminare, Lehrer- und Arbeiterweiterbildungskurse.

Wir können uns aber noch ein paar weitere Adressaten und Adressatinnen vorstellen: Frauen und Männer, die sich für die Wirtschaftsgeschichte, für die Geschichte der Arbeiterbewegung interessieren, finden in diesen Quellen Antworten auf viele nie-mals gestellte Fragen. Etwa, wie die

Heimarbeiter hungrerten oder wie das Leben einer Weissnäherin in einer miserablen Mansarde ausgesehen hat, oder was der Weber-Pfarrer Eugster-Züst gegen die Armee ins Felde führt. Da lesen wir aber auch, wie verschiedene der Berner Käfigturmkravall von 1893 beurteilt wird, als sich arbeitslose Schweizer Bauhandlager mit den italienischen Kollegen prügeln, schliesslich gegen sie Militär aufgeboten wurde und die damaligen Arbeiterführer sich das nicht gefallen lassen wollten.

Diese "Dokumente zur Schweiz zwischen 1880 und 1914" mit dem Titel "Soziale Spannungen - wirtschaftlicher Wandel" sind bei der Bubenberg Druck Bern erschienen. Sie sind lebenswert, auch für den Laien.

### Aktenzeichen EMD

Jetzt da die Abstimmung über die Initiative für eine Schweiz ohne Armee und eine umfassende Friedenspolitik immer näher rückt, ist die Armee in aller Leute Mund. Nur - vom EMD redet niemand.

In der Reihe "Texte gegen Eisenbeton" hat der Z-Verlag unter dem Titel "Aktenzeichen EMD" Notizen aus dem Bundeshaus von Helmut Hubacher publiziert.

Helmut Hubacher, seit einem Vierteljahrhundert Nationalrat ist ebenso lange schon Militärpolitiker. Keiner wie er hat die Geschichte und die

Geschicke des EMD so lange aus direkter Nähe beobachten können. Die Militärbürokratie hatte in Nationalrat Helmut Hubacher ihren schärfsten Kritiker.

In "Aktenzeichen EMD" erfährt man, wie diese Bürokratie funktioniert, bzw. eben nicht funktioniert. Der Journalist Helmut Hubacher berichtet so darüber, dass neben der Kurzweil, die seine Texte vermitteln, doch deutlich wird, was für ein hirnrissiger Laden dieses EMD ist. Das kleine Büchlein schafft Gelegenheit mit der Verschwendungssehnsucht, der Korruption helvetischer Prägung und dem bieder-männischen und unehrlichen Gehabe eidgenössischer Militärpolitiker Bekanntschaft zu machen. Aktenzeichen EMD ist das Psychogramm eines verknorzenen Sicherheitsdenkens und gleichzeitig Informationsschrift für Leute, die sich gerne aus erster Hand informieren.

Darüber hinaus aber zeigt Aktenzeichen EMD, wie die SPS-Fraktion in den vergangenen Jahrzehnten Militärpolitik aus der Minderheitsposition gemacht hat, und was sie dabei erreicht hat. Es ist sehr viel mehr, als gemeinhin wahrgenommen wird. Die Militärpolitik der SPS, das ist weitgehend Helmut Hubachers Militärpolitik, hat Erfolge zu verzeichnen, die sich z.B. in hunderten von Millionen Franken gesparten Steuergeldern nachweisen lässt. *tm*